

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

6. November 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

50) Einem Königsra Catetecken gabu sin du Abfall der Kö-
mer Givisa von der viciara Lifen vorgefalten, welche
er auf Solis zugucken: item viciara andern Kömi-
ßen vortra zu Wibra gungvachse, auf der Gofülken
zu andern aber unproffen sich zu bessen.

November 1^{ten}: Gabu zung der Gofülken der Mon-
gunde mit Kömischen Ueberwindung gefalt. Gungu
Mittag Lam von Tanseraut zu end. Der Gofülken Gold
laste allud, was sint von der Gofülken und in Tan-
seraut von mir und viciara Gofülken, ~~der~~ gelangt vief
auf gungungung, sage! Amen!

Der 2^{ten}: ging in der festung farum. Einige Men-
scheder, welche big ist der Moosha jaden, viefen
mich fuchig, die waren sehr gelfig ja überwinden
sich fuchig. Die Ueberwindung wurde von der
Morgänglichkeit aller Dinge angestanden, und wie
wie das was das fauf, so nicht mit Monstra fuchig
den voband ist, fuchig viefen. Die fuchig, so
zu nicht aufgeworfen wurde, was mir inis zum
Eingang in der fuchig fauf gelangen fuchig.
Wie die wie Dunder waren. Die gefunden zu, das
alle Menschen Dunder waren, die Propheeten nicht
abgeworfen, ingliefen das Gold ein Dundergelfig
ger. Diefen auf gewiffen Gold fuchig. Es wurde fuchig
das die Lifen von dem Mittern Aachen fuchig Christi
vorgefalten, und wie er durch sich Liden und Sterben
viciara vollenkommen Diefen gelfig, und das was
die Morgung der Dunder viefen, wie sage nicht.

ist du der Sohn Christi die Ursache der Vergebung der Sünd. 51
du? fragst du, wie ich das weiß? Ich weiß es, weil Gott gesagt hat: Du sollst
das sagen. Weil er aber auch voll Überzeugung ist:
sag er ihnen Sünden für und vergeben und auf Erden
und im Himmel. Wenn er uns nun vergeben
Sünden vergibt? So notwendig ist nicht nur seine
Vermittelbarkeit, sondern auch seine Gewaltigkeit. Sie
und sagen: In eurer Koran steht, daß Jesus
nicht gestorben, sondern daß er, in die Hölle ist
zu gehen gesamt, von Gott in die Himmel
erhöht worden. Ich sage: Euer Koran mag
das sagen, das Evangelium lehrt uns, daß er
wirklich gestorben und am 3ten Tage wieder
auferstanden. Frage: Ob das Evangelium nicht
von Salomo gesagt, das Evangelium sagt
daß der Herr Jesus in seinen apostolischen für falsche
Prophezen gewarnt, ihnen auf die Augen zu
öffnen für alle falsche Prophezen und ihnen
angezeigt. Die Augen werden geöffnet und
apertures. Die Kinder sind aber nicht von ihm
sondern sagen: Wir glauben das Evangelium in
dem Koran. Wie möchtet nach dem Evangelio leben
für aber wollen nach dem Koran leben. Jesus auf
beistehet einigen Christen Häupter und bezeugt die
Ansprache zum göttlichen Gebot.

Du von der Gerechtigkeit haben sollst nicht etwas
auszulegen durch die Schrift, also in vielen Sünden.

52, Da Graue des Jng. Anthonis von auf die Göttliche Laute
des Worts Gottes verläßt. In Jngden Jahren nach seiner
gro. in der Präfidenten der Jngden gubilligend und zu
sagt, daß sie von der großen Pagode in Tiruchel
kapallig dependiren, wenn die Vorfürer selbiger
Pagode zu unserer Laute stehen wollten sie es auf
ihnen.

Und Nachmittags giengen 2. in der Laute herum
und 2. nach Urcien, also sie an Jngden Orten das Wort
Gottes wieder auszusprechen.

Am 1ten. Gingen 2. von der Grotte der allse. Meile in
Land. Die übrige brachten mit sich die Jngden in
einen Dorfe Bimincian Palciem gründen. Zu erst
wurde einigen Jünglingen vor ihnen gesagt, daß
daß Gottes Wort kundigt, die Laute aller an, sagen
sollen zu laßt, daß sie es mit ihnen formaden, und dann
die Laute aller Laute, überlegen wollten.

Von einem kleinen Pagode wurde gleichfalls wieder
Jngden ein Wort des Jngels zugesprochen. Die Bewegung
sich aber zumeist gleich gültig.

Am 2ten. Die Dorfer wanden mit einigen Jünglingen
Laute. Da dann viele Jünglinge kamen. Die von ihnen alle
la. Naturverstand und gebeten die Zeit des Jngels was,
zu unfein, die gab es gute Vorsehung.

Nach an einem anderen Orte wurde ein Jngel
Jngel von der göttlichen Laute des Abgottes und
Lauterkeit, und sie gebeten sich mit Gott vorzuführen zu.